

**Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Aktivseite**

	31.12.2016	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	339.687,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.261,00	0,00
	<b>367.948,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.429,59	0,00
	<b>370.377,59</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.501,81	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.651,07	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	58.718,51	1.319,20
	<b>145.871,39</b>	<b>1.319,20</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>318.955,92</b>	<b>53.304,67</b>
	<b>464.827,31</b>	<b>54.623,87</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28.930,43</b>	<b>0,00</b>
	<b>864.135,33</b>	<b>54.623,87</b>

**Passivseite**

**A. Eigenkapital**

- I. Gezeichnetes Kapital**
- II. Kapitalrücklagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB**
- III. Gewinnvortrag**
- IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)**

**B. Rückstellungen**

- 1. Steuerrückstellungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

**C. Verbindlichkeiten**

- 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 2. Sonstige Verbindlichkeiten  
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

EUR 367.830,64  
EUR 63.033,55

	31.12.2016	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000,00
<b>II. Kapitalrücklagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB</b>	466.520,73	0,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>	25.130,01	22.894,62
<b>IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)</b>	-128.712,25	2.235,39
	<b>387.938,49</b>	<b>50.130,01</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	4.359,65	30,45
2. Sonstige Rückstellungen	40.973,00	2.570,00
	<b>45.332,65</b>	<b>2.600,45</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	367.830,64	1.893,41 (1.893,41)
2. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	63.033,55	0,00 (0,00)
	<b>430.864,19</b>	<b>1.893,41</b>
	<b>864.135,33</b>	<b>54.623,87</b>
		0,00

# Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	01.01.2016 - 31.12.2016		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		464.377,14	27.999,96
2. Sonstige betriebliche Erträge		808.000,00	62,04
3. Materialaufwand		1.272.377,14	28.062,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen		806.676,77	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	146.536,31		0,00
b) Soziale Abgaben	27.912,08		0,00
		174.448,39	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		30.192,51	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		389.553,45	24.972,48
		-128.493,98	3.089,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,76	23,09
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,03	-465,77
<b>11. Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		-128.494,25	2.646,84
12. Sonstige Steuern		-218,00	-411,45
<b>13. Jahresfehlbetrag/Vorjahr Jahresüberschuss</b>		<b>-128.712,25</b>	<b>2.235,39</b>

# **Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH**

## **Anhang**

### **für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

---

#### **Allgemeine Angaben**

Die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Registernummer HRB 4344 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde erstmalig unter Beachtung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Vorjahreszahlen sind nicht vergleichbar, da der Zweck der Gesellschaft zu Beginn des Geschäftsjahres geändert und die Gesellschaft umfirmiert wurde.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Es kommen im Wesentlichen die in den amtlichen AfA-Tabellen des Bundesfinanzministeriums (BMF) veröffentlichten Nutzungsdauern zur Anwendung. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis EUR 150 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert von mehr als EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die übrigen Aktiva werden zum Nennwert bewertet.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen erfasst.

#### **Angaben zu Posten der Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagespiegel gezeigt. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht aktiviert.

# Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand		
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	9	10	11	12	13	14
<b>I. Sachanlagen</b>												
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	366.520,73	0,00	0,00	366.520,73	0,00	26.833,73	0,00	0,00	26.833,73	339.687,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	31.619,78	0,00	0,00	31.619,78	0,00	3.358,78	0,00	0,00	3.358,78	28.261,00	0,00
	0,00	398.140,51	0,00	0,00	398.140,51	0,00	30.192,51	0,00	30.192,51	30.192,51	367.948,00	0,00
<b>II. Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.429,59	0,00	0,00	2.429,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.429,59	0,00
	0,00	2.429,59	0,00	0,00	2.429,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.429,59	0,00
	0,00	400.570,10	0,00	0,00	400.570,10	0,00	30.192,51	0,00	30.192,51	30.192,51	370.377,59	0,00

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 21 Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist erst im Folgejahr abzugsfähige Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 2 enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind Personalverpflichtungen (TEUR 22) und ausstehende Rechnungen (TEUR 13) sowie Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 6) berücksichtigt.

## **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse betreffen Eintrittsgelder (TEUR 179), Erträge aus Sponsoring (TEUR 140) und Vermietung und Verpachtung (TEUR 93) sowie Geschäftsbesorgungsleistungen (TEUR 24) und übrige Leistungen (TEUR 28).

## **Sonstige Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für die angemietete Immobilie Kulturzentrum Halle neun besteht ein Mietvertrag bis Ende 2017 mit einer monatlich zu zahlenden Miete von TEUR 9.

### **Mitarbeiterzahl**

Neben der Geschäftsführung waren in der Gesellschaft durchschnittlich 2,8 Mitarbeiter tätig.

### **Anteilsbesitz**

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH, Ingolstadt:

Anteil am Kapital in %: 81,92

Eigenkapital in TEUR: 3

Ergebnis in TEUR: - 21

### **Abschlussprüferhonorar**

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von 5.500 EUR vereinbart und zurückgestellt.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Dr. Christian Lösel

Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Stellvertretender Vorsitzender:

Albert Wittmann

berufsmäßiger Bürgermeister

Eva-Maria Atzerodt

Stadträtin, Studiendirektorin und Schulmusikerin

Dr. Dorothea Deneke-Stoll

Stadträtin, Amtsgerichtsdirektorin

Konrad Ettl

Stadtrat, Finanzwirt

Prof. Dr. Joachim Genosko

Stadtrat, Universitätsprofessor

Barbara Leininger

Stadträtin, Oberstudienrätin

Klaus Mittermaier

Stadtrat, Geschäftsführer des Betriebsrats der AUDI AG

Georg Niedermeier

Stadtrat, Lehrer im Ruhestand

Peter Springl

Stadtrat, Dipl. Ing. (FH) für Versorgungstechnik

Petra Volkwein

Stadträtin, Hausfrau

Simone Vosswinkel

Stadträtin, PR-Referentin

Dr. Gerd Werding

Stadtrat, Rentner

### Geschäftsführung

Wirtschaftsingenieur Tobias Klein

ab 01.07.2016

Kulturreferent der Stadt Ingolstadt Gabriel Engert

bis 30.06.2016

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 128.712,25 von der Gesellschafterin ausgleichen zu lassen.

Ingolstadt, den 31.03.2017

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH



Tobias Klein  
Geschäftsführer

# **Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH, Ingolstadt**

## **Lagebericht**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft wurde Anfang 2016 von der APG – Alten- und Pflegeheim Geschäftsführungsgesellschaft mbH in die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH umfirmiert.

Die Alleingeschafterin Stadt Ingolstadt hat ihre Tochtergesellschaft Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH mit der Erfüllung von Gemeinwohlverpflichtungen betraut. Die wahrzunehmende Aufgabe umfasst seit der Umwandlung die Organisation und Durchführung von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen.

Die Gesellschaft ist Betreiberin des Kulturzentrums „neun“ und führt Veranstaltungen mit geschichtlichem, kulturellem, oder künstlerischem Hintergrund durch. 2016 waren dies die Literaturtage und die Jazztage. Diese Aufgaben lagen bislang beim Kulturamt der Stadt Ingolstadt und wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2016 an die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH übergeben.

In 2017 wird die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stark erweitert, alle weiteren kulturellen Veranstaltungen der Stadt Ingolstadt sollen über die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH durchgeführt werden.

Die Gesellschaft hält zudem 81,92 % der Anteile an der Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH, die von der Stadt Ingolstadt mit der Durchführung von öffentlichen Konzerten und Konzertreihen sowie der Organisation und Veranstaltung von Gastspielen anderer Künstler und Orchester betraut wurde.

### **2. Wirtschaftsbericht**

#### **2.1 Rahmenbedingungen**

Infolge der an kulturellen Erwägungen ausgerichteten Gestaltung von Eintrittspreisen, Nutzungsentgelten, Teilnahmeentgelten oder Standgebühren kann keine Kostendeckung erzielt werden.

Zum Ausgleich der nicht gedeckten Kosten erhält die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH jährlich Ausgleichszahlungen von der Stadt Ingolstadt. Die erforderliche Höhe der Ausgleichsleistungen legt der Stadtrat der Stadt Ingolstadt mit Beschluss des Wirtschaftsplanes fest. Im Wirtschaftsplan werden auch Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Leistungen beschrieben.

Die endgültigen Ausgleichszahlungen, die der Stadtrat mit der Feststellung des Jahresabschlusses beschließt, gehen nicht über das hinaus, was erforderlich ist, um die durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen verursachten Kosten nach Abzug der dabei erzielten Erlöse und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals abzudecken.

Auf Grund der Umwandlung der APG – Alten- und Pflegeheim Geschäftsführungsgesellschaft mbH in die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH sind die Werte des Geschäftsjahres 2016 nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar, da sich die Aufgabe der Gesellschaft grundlegend geändert hat.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Im Rahmen der Literaturtage fanden von 20. April 2016 bis 10. Mai 2016 insgesamt 7 Lesungen, ein Schülerschreibwettbewerb inklusive Preisverleihung, die Literarische Nacht sowie mehrere Poetry Slam Workshops statt. Die Besucherzahl bei den Literaturtagen lag bei 1.189 Gästen.

Die Ingolstädter Jazztage fanden von 15.10.2016 bis 10.11.2016 statt. Insgesamt wurden 24 Einzelkonzerte angeboten, die von 3.973 Gästen besucht wurden.

Im Kulturzentrum neun wurden 2016 insgesamt 33 eigene Veranstaltungen mit insgesamt 44 Belegungstagen durchgeführt. Die Besucheranzahl für die eigenen Veranstaltungen lag bei 4.309 Gästen. Zusätzlich wurde das Kulturzentrum 79 Mal mit 90 Belegungstagen vermietet. Somit fanden 2016 insgesamt 112 interne und externe Veranstaltungen an 134 Belegungstagen statt.

Im Geschäftsjahr 2016 besuchten damit insgesamt 9.471 Gäste die eigenen Veranstaltungen der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs GmbH.

Es war in der Planung vorgesehen, dass der städtische Zuschuss von TEUR 805 ausreichen würde, um zusammen mit den übrigen Erträgen die Aufwendungen der Gesellschaft vollständig zu decken. Die Erträge blieben um TEUR 200 unter Plan, vor allem weil in 2016 noch nicht das volle geplante Veranstaltungsprogramm durchgeführt werden konnte. Die Kosten hingegen konnten nur um rund TEUR 70 unter Plan gehalten werden. Dadurch ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 129.

## **2.3 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres belaufen sich auf TEUR 464. Diese betreffen im Wesentlichen mit TEUR 179 Eintrittsgelder, mit TEUR 140 Sponsoring, mit TEUR 93 Vermietung- und Verpachtung sowie mit TEUR 24 Geschäftsbesorgungsleistungen für die Tochtergesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 808 neben den Zuschüssen des Freistaates Bayern für die Literaturtage von TEUR 3 die Ausgleichsleistungen der Stadt Ingolstadt im Rahmen des Betrauungsaktes.

Für die Veranstaltungstätigkeit wurden Leistungen von TEUR 807 bezogen. Diese betreffen neben den Miet- und Betriebskosten für das Kulturzentrum neun (TEUR 243) insbesondere Honorare und Nebenkosten für engagierte Künstler.

Für die im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 1,84 tätigen Vollkräfte sowie die Geschäftsführung fielen Personalaufwendungen von TEUR 174 an.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen TEUR 30 und entfallen TEUR 28 auf die Ausstattung des Kulturzentrums neun.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 389 betreffen mit TEUR 144 übergangsweise bezogene Leistungen vom Kulturamt der Stadt Ingolstadt und mit TEUR 114 Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie mit TEUR 131 Verwaltungskosten.

Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.401, denen Betriebserträge von TEUR 467 gegenüber stehen. Die nicht gedeckten Kosten betragen somit TEUR 934. Im Rahmen des Betrauungsaktes gewährte die Stadt vorläufig Ausgleichsleistungen von TEUR 805, so dass ein Jahresfehlbetrag von TEUR 129 entstand. Die Stadt kann die Mindererträge, die nicht durch entsprechende Kostenreduzierungen ausgeglichen werden konnten, durch eine weitere Ausgleichsleistung ausgleichen.

Bezogen auf die einzelnen Sparten ergeben sich folgende Ergebnisse:

Aus den eigenen Veranstaltungen im Kulturzentrum neun wurden Erlöse von TEUR 95 erwirtschaftet, den direkt zurechenbare Kosten von TEUR 545 gegenüber stehen.

Aus der Vermietung und Verpachtung an Dritte wurden Erträge von TEUR 116 erzielt, denen Kosten von TEUR 112 zuzuordnen sind. Für das Kulturzentrum ergeben sich damit insgesamt nicht gedeckte direkt zurechenbare Kosten von TEUR 446.

Den Erträgen der Jazztage 2016 von TEUR 212 stehen direkt zurechenbare Kosten von TEUR 459 gegenüber. Die nicht gedeckten Kosten betragen damit TEUR 247.

Bei den Literaturtagen 2016 entstanden bei Erträgen von TEUR 18 direkt zurechenbare Kosten von TEUR 66, die damit in Höhe von TEUR 48 nicht aus den Veranstaltungserlösen gedeckt werden konnten.

Die spartenübergreifenden Aufwendungen betragen nach Abzug von Kostenerstattungen (TEUR 26) noch TEUR 192.

## **2.4. Vermögens- und Finanzlage**

Das Gesamtvermögen beträgt TEUR 864. Es betrifft mit TEUR 370 das langfristig gebundene Anlagevermögen, betrifft. Den im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen in Höhe von TEUR 400 stehen Abschreibungen von TEUR 30 gegenüber. Die Investitionen beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 366 Kosten für die Betriebsausstattung im Kulturzentrum neun.

Mit TEUR 2,4, dem anteiligen Wert des Eigenkapitals, sind die Geschäftsanteile an der Georgischen Kammerorchester Konzertgesellschaft mbH ausgewiesen.

Das kurzfristige Vermögen von TEUR 494 betrifft stichtagsbezogen das vorübergehend bis zur Begleichung von Verbindlichkeiten vorhandene Bankguthaben (TEUR 319) und Außenstände aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 87) sowie Forderungen und Abgrenzungen (TEUR 88).

Die Gesellschaft erhielt in 2016 von der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt eine Kapitaleinlage von TEUR 467 zur Finanzierung der Ausstattung des Kulturzentrums. Zusammen mit dem Stammkapital (TEUR 25) und nach Verrechnung von Gewinnvorträgen aus Vorjahren von TEUR 25 und des Jahresfehlbetrages 2016 von TEUR 129 beläuft sich das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende auf TEUR 388. Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 45%. Es deckt das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 368 in voller Höhe ab.

Die Rückstellungen haben eine Höhe von TEUR 45 und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft (TEUR 22), ausstehende Rechnungen (TEUR 13).

Die Verbindlichkeiten betragen TEUR 431; sie stammen mit TEUR 368 aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 50 aus Steuern.

## **3. Risiken und Chancen**

Ein Risiko für die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH liegt in der schwankenden Besucherzahl bei kulturellen Veranstaltungen. Speziell Freiluftveranstaltungen sind von externen Faktoren wie den Wetterbedingungen abhängig.

Zudem stellt die derzeitige Sicherheitslage eine große Herausforderung dar. Die aktuelle Bedrohungslage muss vor allem bei Großveranstaltung berücksichtigt werden. Diese kann zu kurzfristigen Kostensteigerungen oder ggf. zu Absagen von Veranstaltungen führen.

Bei Aufrechterhaltung des Kostenersatzes durch die Stadt Ingolstadt im Rahmen der Betrauung ist die Finanzierung für die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen gesichert.

Nach derzeitiger Einschätzung gefährdet die bestehende und absehbare Gesamtrisikolage den Fortbestand des Unternehmens nicht.

#### 4. Prognosebericht

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2017 übernahm die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH die Verantwortung für alle städtischen Veranstaltungen, die bislang vom Kulturamt der Stadt Ingolstadt verantwortet wurden. Dadurch wurde das Aufgabenfeld deutlich erweitert. Neben Großveranstaltungen wie den beiden Volksfesten, dem Bürgerfest, dem Christkindlmarkt und dem Open Flair führt die Gesellschaft viele Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen, wie die Künstlerinnentage, die Mittwochsklassik und die Orgelmatinee verantwortlich durch.

Die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH sorgt damit für ein attraktives und breit gefächertes Angebot von kulturellen Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ingolstadt.

Für 2017 wurde daher vom Gesellschafter ein durchschnittlicher Personaleinsatz von 11,6 Vollkräften genehmigt. Für die Aufgabenerfüllung wurden Gesamtkosten von TEUR 3.087 geplant. Nach Abzug der geplanten Erträge von TEUR 1.237 verbleiben nicht gedeckte Kosten von TEUR 1.850, die die Stadt Ingolstadt im Rahmen der Betrauung beabsichtigt auszugleichen. Aufgrund der deutlichen Aufgabenmehrung und der nur schwer planbaren Kostensituation, u.a. auch im Hinblick auf die Sicherheitsanforderungen, sind Mehrkosten nicht auszuschließen.

Ingolstadt, 31. März 2017

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH



Tobias Klein  
Geschäftsführer

## **5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ingolstadt, den 22.08.2017

  
Ulrich Spranger  
Wirtschaftsprüfer



